

Wissenschaftsdelegation begleitet hessischen Ministerpräsident nach Chile und Peru

25.08.2016 | Internationalisierung Deutschlands, Bi-/Multilaterales

Treffen mit hochrangigen Wissenschaftsvertretern der Gastländer vorgesehen / Kooperations- und Austauschabkommen vertiefen Zusammenarbeit in Forschung und Lehre

Um die Zusammenarbeit in Forschung und Lehre mit Hochschulen sowie Partnern in Chile und Peru weiter zu intensivieren, sind im Rahmen der bevorstehenden [Delegationsreise des hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier nach Chile und Peru](#) vom 30. August bis 6. September 2016 Treffen mit hochrangigen Wissenschaftsvertretern der Gastländer vorgesehen. Begleitet wird der Ministerpräsident von einer über 40-köpfigen Delegation aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft – darunter auch Vertreter hessischer Hochschulen (Goethe-Universität Frankfurt; Justus-Liebig-Universität Gießen; Technische Universität Darmstadt; Hochschule Geisenheim; Hochschule Darmstadt. Vor Ort wird die Wissenschaftsdelegation begleitet von den Vertretern des DAAD in Chile und Peru.

Im Rahmen der Reise erweitern die hessischen Hochschulen ihr internationales Netzwerk in Lateinamerika durch neue Kooperations- und Austauschabkommen der Justus-Liebig-Universität Gießen mit der Pontificia Universidad Católica de Chile und der Hochschule Geisenheim mit der Universidad de Chile sowie dem Branchenverband Wines of Chile. Die neuen Abkommen bilden die Grundlage für eine engere Zusammenarbeit in Lehre und Forschung sowie einen Studierendenaustausch.

Darüber hinaus stehen in Chile Besuche der Max Planck-Tandemgruppe am Forschungsinstitut für Neurowissenschaften der Universidad de Valparaíso, des Fraunhofer Center for Systems Biology und des Heidelberg Center Lateinamerika auf dem Programm. Ein Gespräch mit dem chilenischen Rektorenrat Consejo de Rectores de las Universidades Chilenas (CRUCH) zu den deutsch-chilenischen Perspektiven in der Wissenschaftskooperation rundet das Programm in Chile ab. In Peru besucht die Wissenschaftsdelegation die Pontificia Universidad Católica del Perú, die Universidad Nacional Mayor de San Marcos und führt Gespräche mit Vertretern der Alianza Estratégica de la Universidad Peruana. Besondere Aufmerksamkeit erhält die hessische Delegation in Peru durch ein Gespräch mit dem neuen Staatspräsidenten Pedro Pablo Kuczynski, der sein Amt erst vor wenigen Wochen, am 28. Juli 2016, angetreten hat.

Die Wissenschafts- und Hochschullandschaften in Chile und Peru befinden sich derzeit in einer Phase starker Reformprozesse und dynamischer Entwicklung, in der es besonderes Gestaltungspotential für die internationale Zusammenarbeit gibt. Die Delegationsmitglieder haben im Rahmen der Reise in eine der aufstrebenden Wirtschafts- und Wissenschaftsregionen Südamerikas die Möglichkeit, an bereits bestehende Verbindungen anzuknüpfen und die Beziehungen der hessischen Hochschulen zu Partnern in Chile und Peru auf allen Ebenen weiter zu intensivieren – vom Studierendenaustausch über die gemeinsame Graduiertenausbildung bis hin zur Forschungskollaboration.

Kontakt

Julia Volz
Leiterin Akademisches Auslandsamt
Justus-Liebig-Universität Gießen
Goethestraße 58
35390 Gießen

Tel.: +49 641 99 12130

Fax: +49 641 99 12138

<http://www.uni-giessen.de/cms/internationales>

Quelle: Justus-Liebig-Universität Gießen / IDW Nachrichten

Redaktion: 25.08.2016 von Tim Mörsch, VDI Technologiezentrum GmbH

Länder / Organisationen: Chile, Peru

Themen: Bildung und Hochschulen

[Zurück](#)

Weitere Informationen